

**Zeitschrift:** Burgdorfer Jahrbuch

**Herausgeber:** Verein Burgdorfer Jahrbuch

**Band:** 45 (1978)

**Rubrik:** Chronik von Burgdorf : 1. August 1976 - 31. Juli 1977

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Chronik von Burgdorf

1. August 1976–31. Juli 1977  
Max Lüthi

August 1976

1. Die Augustfeier gab nachträglich Anlass zu einem kleinen Zeitungsgefecht. Viele fanden die Kombination Arbeitermusik – Nationalrat Otto Fischer wenig glücklich.
2. † Verena Gfeller (geb. 20. 4. 1952). Es wird erst heute bekannt, dass die junge Lehrerin, Tochter unseres Pfarrers, in Bern einem Unfall zum Opfer fiel.
5. Der ehemalige Gewerbelehrer Fritz Müller feiert seinen 80. Geburtstag.
- 6./8. Das vielbeachtete jährliche Gastspiel des National-Circus Knie.
6. Der Gemeinderat gibt bekannt, dass gegen den Stadtratsbeschluss vom 30. Juni 1976 betr. Reorganisation der Stadtverwaltung, d. h. wohl genauer gegen den verlangten Kredit von Fr. 265 000.– mit 665 Unterschriften (erforderlich 300) das fakultative Referendum ergriffen worden ist.
6. † Walter Hertig-Reinhard (geb. 7.4.1911), Mineralwasserhändler und eifriger Turner.
7. † Paul Vergés-Pfister (geb. 28.6.1895), der Förderer des Handharmonikaspels.
11. 22 Schüler und 2 Lehrer aus Burgdorf bei Hannover weilen 10 Tage in Burgdorf im Emmental, um ein Programm von Unterricht und Entspannung zu absolvieren.
12. Wir entnehmen einem Bericht, dass 1975 die Burgdorfer Bevölkerung um 2,66% abgenommen hat. Ende Jahr zählte sie 15 926 Personen.
16. Ida Räber, hauptsächlich im Arbeitslehrerinnenwesen sehr verdienstvolle Mitbürgerin, feiert ihren 80. Geburtstag.
16. Der verdiente Lehrer am Gymnasium und derzeitige Präsident der Casino-Gesellschaft, Mario Müller, wird zum Generalsekretär der nationalen schweizerischen Unesco-Kommission ernannt.

18. Der Firma Kunz Maschinen AG wird Nachlassstundung gewährt. Die Produktion der bewährten Kartoffelerntemaschine geht weiter.
21. Wie es zur Tradition geworden ist, werden die Heimkehrer von eidge-nössischen Festen jeweils feierlich mit Fahnen und Klängen empfan-gen. Heute die Hornussergesellschaften Burgdorf-Stadt, Burgdorf-Eintracht und Grafenscheuren, die in Utzenstorf kämpften.
24. Durch eine dreiseitige Beilage des Burgdorfer Tagblattes werden wir unter dem Leitmotiv «Burgdorfs Weg in die Zukunft» über den Stand der Stadtplanung orientiert. Die Planungsorgane legen einen 2. Be-richt vor, dessen Kernpunkte sogenannte Stadtmodelle bilden.
- 28./29. Die Kornhausmesse rollt mit viel Wetterglück erfolgreich im ge-wohnten Rahmen ab. Es darf besonders erwähnt werden, dass ein Helikopter der Schweizerischen Rettungsflugwacht auf der Rössli-kreuzung landete.
30. Der Chronist ist für viele Belange weitgehend auf die Berichte der Presse angewiesen. Es mag überspitzt sein, aber peinlich ist es doch, wenn im «Bund» über die heutige Stadtratssitzung zu lesen ist:  
«Chaotische Zustände herrschten an der Burgdorfer Stadtratssitzung bei der Behandlung des Bauprogrammes und des Finanzplanes für die Jahre 1977 bis 1981. Niemandem war klar, wie bei der Beratung am besten vorzugehen sei. So wurden schliesslich sich widersprechende Anträge angenommen, Rückommensanträge gestellt, über Ordnungsfragen diskutiert und partiku-läre Interessen verfochten. Dabei wurde das Ganze aus den Augen verloren und es kam ein Ergebnis zustande, das sich als unbrauchbar erweisen wird. Ein Stadtrat meinte, wenn man so weiter fahre, erscheine man im nächsten Globi-Buch.»  
Immerhin kam der Finanzplan für 1977 unter Dach (siehe auch 20. September 1976).
31. Es sei noch nachgetragen, dass Stadtweibel Hans Aebi, der als erster die prächtige Montur, das Geschenk der Schweizer Zähringerstädte zur Handfeste, tragen durfte, nach 26 Dienstjahren als Stadtweibel und Informator in den Ruhestand getreten ist, nachdem er schon vor-her 19 Jahre im Dienste unserer Gemeinde stand.

September 1976

3. 43 Absolventen unseres Gymnasiums erhalten das Reifezeugnis.
3. Die Pelzveredelungsfirma E. Krebs und Söhne AG eröffnet am Fa-brikweg ihren erweiterten, neuen Betrieb.

4. Fräulein Rosa Liechti feiert im Burgerheim ihren 101. Geburtstag.
8. Was sich unsere Obrigkeit leistet: Um die Reorganisationsvorlage für die Stadtverwaltung dem Stimmbürger mundgerecht zu machen, erhält er schwarz auf weiss, in grässlicher Sprache, einen Ukas. Im gleichen Ton würde ein Ferienbrief so lauten:

«Meine Lieben,

nach fundierter Evaluation habe ich als Ferienort das Berner Oberland als optimale und für meine Erholung effiziente Gegend gewählt. Angesichts der herrlichen Bergeswelt kann ich in diesen Tagen alle Standardgeschäfte samt des EDV-Gesamtkonzeptes vergessen. Trotz meinem recht ineffizienten Arbeitsgeist während der Ferientage muss ich trotzdem an die Öffentlichkeitsarbeit denken, die mir nächste Woche wegen der Reorganisation der Stadtverwaltung von Burgdorf wartet.

Nun aber ziehe ich in der Transparenz des herbstlichen Sonnenglanzes mit meinem ganzen Wander-Instrumentarium nach speziellem Organigramm, gestützt auf ein optimal koordiniertes Funktionendiagramm im Ist-Zustand rationell hinauf zum Oeschinensee, in Erfüllung meines heutigen Soll-Konzeptes.

In freundlicher Kommunikation!

Kandersteg, den 8. September 1976

Ihr Walter Gruber»

9. In der Stadtkirche veranstaltet die Kirchgemeinde unter dem Patronat des British Council einen Orgelabend mit dem Organisten Andrew Armstrong aus Edinburg.
12. Wohl das letzte Mal in dieser Formation, kehren unsere Kadetten als Sieger im Schwimmen und Schiessen von den eidgenössischen Kadettentagen in Thun zurück.
15. Die politische Informationsgruppe, gemeinsam mit den Burgdorfer Ortsparteien, veranstaltet im Stadthaus ein sehr gut besuchtes Podiumsgespräch über die am 26. September 1976 zur Abstimmung gelangende Vorlage zur Durchführung einer Reorganisation der Stadtverwaltung. Für und Wider kommen zu Wort, wobei man sich eigentlich nur über das Wie der Reorganisation nicht einig ist. Das Niveau vieler Votanten ist nicht eben erhebend. – An diesem Abend stellen sich die beiden Kandidaten für das Amt des Gerichtspräsidenten vor: Ulrich Kiener SP, Markus Weber SVP.
18. René Akeret leitet in der Stadtkirche ein sehr ansprechendes Konzert des Kirchenchors anlässlich seines 50jährigen Bestehens.

18. Die Galerie Bertram eröffnet ihre diesjährige Ausstellungssaison mit Demonstrationen von Ke Rosenlau. Es heisst, er funktioniere «morphisch», d. h. in einer Kunst, die sich nach Regie des Künstlers in selbst strukturierenden Formen und Farben auswirkt. Den Demonstrationen folgt dann in der anschliessenden Woche die eigentliche Ausstellung. Es ist schwer zu beurteilen, wie der Künstler ankommt.
19. Nach fast zwanzigjähriger Tätigkeit an der Neumattkirche verabschiedet sich am heutigen Bettag altershalber Pfarrer Emil Blaser.
20. Nachdem in der Stadtratssitzung vom 30. August nur das Finanz- und Investitionsprogramm für das Jahr 1977 mit einem Gesamtbetrag von Fr. 3 254 000.– unter Dach gebracht werden konnte, werden in der heutigen Sitzung auch die gegenüber dem zuerst vorgelegten Plan reduzierten Beträge festgelegt: 1978: 4,336 Mio Fr., 1979: 2,971 Mio Fr., 1980: 3,045 Mio Fr. und 1981: 1,745 Mio Fr. Es wurde viel abgestimmt. Immer wieder mit Enthaltungen. So brachte es das illustre Gremium bei einer Verkehrsfrage auf 19 Ja-Stimmen und 19 Enthaltungen.
23. Ungefähr 2 ganze Seiten im Burgdorfer Tagblatt beanspruchen die Für- und Wider-Aufsätze zum Thema Verwaltungsreorganisation. Strittig ist wiederum nur die Frage, ob eine Beraterfirma für Fr. 265 000.– zugezogen werden soll. (Siehe auch 30. Juni Jahrbuch 1977.)
24. † Waclav Dessauer, Werkstattchef (geb. 10. 11. 1915). Wohl einer der Letzten, die mit der geschlagenen polnischen Armee 1940 in die Schweiz kamen. Er akklimatisierte sich in Burgdorf in bester Form.
24. Es wird gemeldet, dass der sehr geschätzte Lehrer für Biologie und Chemie am Gymnasium, Dr. Walter Rytz, nach 38jähriger Tätigkeit in den Ruhestand tritt.
26. Abstimmungstage: Der SP-Kandidat Ulrich Kiener wird mit 5500 Stimmen als Nachfolger von Walter Dick zum Gerichtspräsidenten gewählt. Der bürgerliche Kandidat bringt es auf 4230 Stimmen. Ob es eine Lektion für unsere Behörden bildet, dass das kostspielige Projekt für eine Reorganisation der Stadtverwaltung mit 2596 Nein gegen 1561 Ja bei einer Stimmabteilung von rund 44% abgelehnt wird? Ein neues Steuerreglement der Einwohnergemeinde wird angenommen. – Beide eidg. Vorlagen, Verfassungsartikel über Radio und Fernsehen und das Volksbegehren zur Einführung einer staatlichen Haftpflichtversicherung für Strassenfahrzeuge, finden keine Gnade.



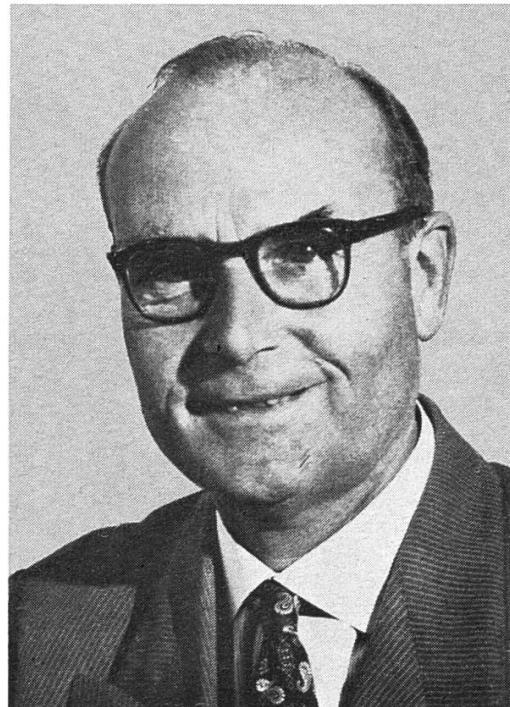
Alma Balmer  
1900–1977



Walter Balmer  
1890–1976



Paul Vergés  
1895–1976



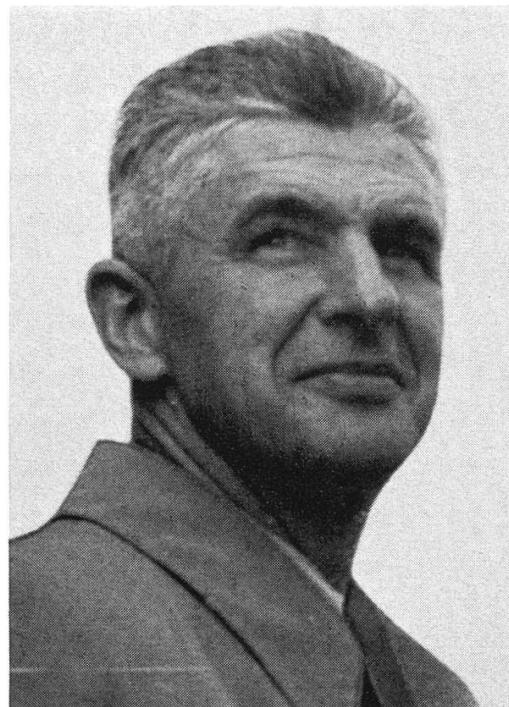
Rudolf Schulthess  
1903–1977



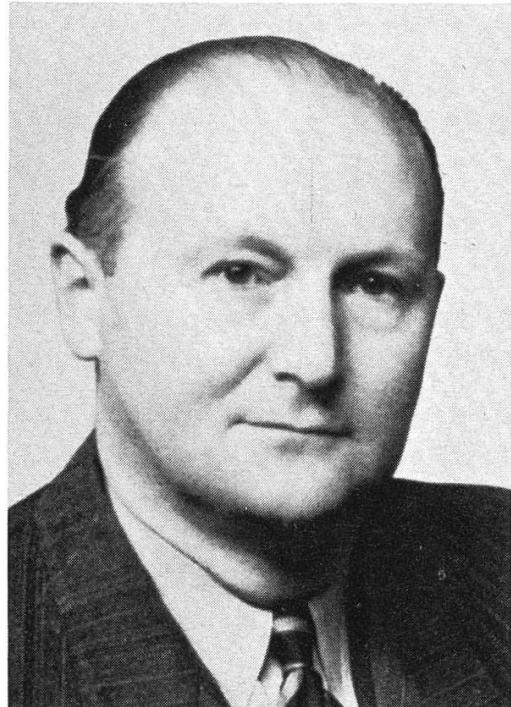
Helene Reitz  
1896–1977



Hans Ueli Aebi  
1900–1977



Walter Baudenbacher  
1910–1977



Hans Hofmann  
1902–1977

30. Otto Scheidegger, Buchdrucker, feiert in aller Rüstigkeit seinen 80. Geburtstag.
30. Fräulein Beatrice Mathys tritt nach 41½ jähriger Tätigkeit als Lehrerin an unserer Primarschule in den Ruhestand.
14. Heute wird bekannt (auswärtige Zeitungen berichteten schon früher darüber), dass der Gemeinderat schon am Tag nach dem Debakel in der Volksabstimmung, also am 27. September, den Grundsatzentscheid gefasst hat (5 gegen 1 Stimme bei 2 Enthaltungen und einer Absenz), einen Ausschuss mit der Erarbeitung der Grundlagen für eine neue Vorlage zur Reorganisation der Stadtverwaltung zu beauftragen. Am Bezug auswärtiger Experten, die aber weniger kosten sollen, wird offenbar festgehalten. Darüber ereifern sich Einsender in der Presse, dass es sich dabei um eine krasse Missachtung des Volkswillens handle.
5. Das Hotel Stadthaus öffnet seine Pforten unter der neuen Leitung von Herrn und Frau Amstad-Börlin, die aus der Innerschweiz nach Burgdorf kommen. Ende September hat das Pächterpaar Ulrich nach zweijähriger Tätigkeit die Pacht unseres ersten Hotels vorzeitig aufgegeben.
15. Wir erfahren erste Hinweise über die Reorganisation des Kadettenwesens, das in den freiwilligen Schulsport eingeordnet werden soll. Außerdem ist die Schaffung einer Gönnervereinigung geplant, die in der Folge unter der Bezeichnung «Vereinigung für das Kadettenwesen der Stadt Burgdorf» auch gegründet wird.
15. Die Direktion des Technikums gibt bekannt, dass Dr. Paul Locher nach 20jähriger Lehrtätigkeit in den Sparten Bodenmechanik, Grundbau, Kraftwerke- und Flussbau, Wasserversorgung und Melioration auf Ende des Wintersemesters in den Ruhestand tritt. Der Regierungsrat wählte Heinz Lohe, dipl. Bau.-Ing., von Füllinsdorf BL, zum Nachfolger.
19. Seit einigen Tagen sind die Bauarbeiten für das neue Spital im Gange.
19. Frau Verena Wiedmer-Aebi, die Witwe des ehemaligen Spitalarztes, feiert ihren 80. Geburtstag.
19. † Gottlieb Burkhalter-Weber, gew. Bahnbeamter und EM der Stadtmusik (geb. 22.9. 1895).
22. Bis am Sonntag findet in der Markthalle eine erste Burgdorfer Sportmesse statt.

23. Bis am 14. November stellt Heinz Peter Kohler in der Galerie Bertram Aquarelle aus.
24. † Sonja Baumberger-Meyer, Bankangestellte der AEK (geb. 2. 5. 1932).
26. Der Stadtrat spricht Kredite von gegen Fr. 350 000.– für verschiedene Tiefbauanlagen und einen solchen von Fr. 231 000.– für die Behauptung des Hauswartes des Pestalozzischulhauses. Mit Fr. 64 300.– sollen die ehemaligen Arrestzellen im Rathaus in Archivräume für die Stadtverwaltung umgebaut werden. Leider werden diese Räume für die z. T. wertvollen Archivstücke unserer Stadt bei weitem nicht ausreichen. – Nach zweistündiger Debatte wird der Kredit von Fr. 3 400 000.– für die Schiessanlage im Chänerech mit 20 gegen 10 Stimmen (5 Stadträte haben wieder einmal keine Meinung) mit der Auflage zurückgewiesen, es sei ein Projekt auszuarbeiten mit maximalen Kosten von 2,2 Mio Fr..
28. 65 Personen der Firma Kunz Maschinen AG Burgdorf erhalten die «vorsorgliche Kündigung». Es bestehen immerhin berechtigte Hoffnungen, dass das Unternehmen weitergeführt werden kann.
30. In diesen Tagen kann der evangelische Kirchenchor sein 50jähriges Jubiläum feiern.

November 1976

1. 36 von 40 Stadträten beschliessen zu Handen der Volksabstimmung das Budget 1977 mit Einnahmen von Fr. 32 899 260.– und Ausgaben von Fr. 33 358 875.–. Zu reden gaben die jetzt auf Fr. 50.– festgesetzte Hundesteuer, die Liegenschaftssteuer, die von 0,9 auf 1,0% erhöht wurde und schliesslich noch die neu einzuführende Ghüderabfuhrgebühr.
2. Wohl auch als bescheidenen Ersatz für die Bäume, die für den Bau des Hallenbades geopfert wurden, pflanzen die Burgdorfer Gärtner unter Assistenz der Obrigkeit zwischen Hallenbad und Schützenmatte einen kräftigen Spitzahorn.
4. Leider ereignen sich in unserer Region immer wieder Vandalenakte. So wurde in der Nacht nach dem heutigen Kalten Markt der Vita Parcours im Pleerwald in arger Weise beschädigt.
5. Mit einer originellen Ausgabe, die neben einem Rückblick teilweise die Aufmachung der Nummer 1 wiedergibt, feiert unser Amtsanzeiger sein 100jähriges Bestehen.

5. Das Jugendzentrum «Die Lampe» am Kronenplatz entwickelt eine erfreuliche Aktivität. Saitenspieler geben heute ein Konzert.
6. Das Burgdorfer Tagblatt hat mit 5 nacheinander erschienenen Abbildungen einen Wettbewerb «Kleine verborgene Schönheiten Burgdorfs» ausgeschrieben. Heute können 10 Gewinner Preise in Empfang nehmen.
11. Die Einkaufsgenossenschaft selbständiger Lebensmittel-Detaillisten, EG Burgdorf, hofft – so ihre Mitteilung –, Schwierigkeiten zu begegnen, indem sie ihr Aktienkapital von 3,4 auf 7,4 Mio Fr. erhöht, die bisherigen Aktionäre auf ein Bezugsrecht verzichten und die Luzerner Firmen Hofer & Co, Ebikon, und Curti & Co, AG., Luzern, mit je 2 Mio Fr. die Erhöhung finanzieren.
12. In diesen Tagen findet im Gsteighofschulhaus eine besonders anschauliche Ausstellung aus dem Bereich des Aquarien- und Terrarienvereins, anlässlich seines 25jährigen Bestehens, statt.
- 14./15. Ein besonders ansprechendes musikalisches Ereignis ist die Aufführung von Brahms' «Ein Deutsches Requiem» in der Stadtkirche unter der Leitung von Kurt Kaspar. Die Ausführenden sind: Herrat Eicker, Sopran, Kurt Widmer, Bariton. Das Berner Symphonieorchester und die Chöre des Konzertvereins Burgdorf (Gesangverein und Liederkranz) und der Lehrergesangverein Burgdorf.
19. Im Gemeindesaal singt die Sopranistin Gisela Gehrig aus Basel Lieder von Schubert, Schoeck, Vollenwyder, Schumann, Brahms und Wolf.
20. Aus Anlass ihres 80jährigen Bestehens konzertiert die Gesangsverbindung Technikum in der Gsteighofaula.
20. Es steht fest, dass die Anpassung des Organisations- und Verwaltungsreglementes an das vom Berner Volk am 1. Mai 1973 angenommene Gemeindegesetz in Burgdorf wohl noch einige Zeit im argen liegt. Die verlängerte Frist der Gemeindedirektion läuft Ende 1976 ab. Wegen der verworrenen Lage in der Planung der Reorganisation der Stadtverwaltung wird vermutlich selbst im kommenden Jahr von Burgdorf in dieser Richtung nichts zu erwarten sein.
23. † Walter Balmer-Schenk, gew. Sekundarlehrer (geb. 14. 7. 1890). Mit seinen Fächern Naturkunde, Rechnen und Zeichnen wirkte er während vieler Jahre an der damaligen Mädchenschule. Grosse Verdienste erwarb er sich um das Konzertleben von Burgdorf, nicht zuletzt mit der Organisation von Aufführungen grosser Werke durch die

hiesigen Chöre und auswärtige Berufsorchester. Dem Lehrergesangverein war er jahrelang ein sehr umsichtiger Präsident und durch seine Freundschaft mit August Oetiker sicherte er für viele Werke auch die Mitwirkung von Thuner Chören. Seine Liebe zur Natur führte ihn auch in den Alpenclub, dort, wie in vielen andern Kreisen, war der witzige Oberländer ein lieber Kamerad.

24. Es wird offiziell bekannt, dass der zum Direktor des Milchverbandes Nordwestschweiz in Basel gewählte Gemeinderat Hans-Ulrich Pfister auf Ende April 1977 seine Burgdorfer Tätigkeit aufgibt. Seit seiner Wahl im Dezember letzten Jahres amtete er mit grossem Geschick als Gemeinderat und Finanzdirektor. Sein Wegzug darf füglich als grosser Verlust für unser Gemeinwesen bezeichnet werden.
27. Willi Meister zeigt in seiner Kunstschaus im Hauptgebäude des Technikums bis am 17. Dezember die Ausbeute seines künstlerischen Schaffens während eines längeren Aufenthaltes in Hamburg.
27. Vermutlich ist ausströmendes Erdgas aus dem defekten Burgdorfer Rohrnetz die Ursache einer heftigen Explosion im Werk der Lencco AG Oberburg. Später wird bestätigt, dass ein Leck in der Gasleitung bestand. Der Schaden soll über 400 000 Franken betragen.
27. Unter der erstmaligen Leitung in Burgdorf von Ernst Obrecht, Wiedlisbach, gibt die Stadtmusik in der Gsteighofaula das alljährliche Freikonzert.
27. Am gleichen Abend, an dem die Stadtmusik konzertiert, führt der Singkreis Burgdorf unter der Leitung von Josef Zaugg das Oratorium «Judas Maccabäus» von Händel auf. – Über die fehlende Koordination von Anlässen wurde im Burgdorfer Tagblatt ausgiebig diskutiert.
29. Der Stadtrat befasst sich in seiner heutigen Sitzung mit dem Drogenproblem. Der Gemeinderat nimmt das zunächst als Motion formulierte Postulat entgegen, es sei die Schaffung einer städtischen unabhängigen Drogenberatungsstelle zu prüfen. – Der Casino-Theater AG wird aus dem Kredit der mehrjährigen Finanzplanung ein Betrag von Fr. 150 000.– für die Renovation und Neubestuhlung des Theaters zur Verfügung gestellt.

Dezember 1976

4. Bis am 23. Dezember dauert die Ausstellung in der Galerie Bertram mit Irene Jundt-Scholer, Aquarelle, Theo Schwarzenbach, Malerei, und Paul Franken, Holzschnitte.

4. Erich Müller führt in der Gsteighofaula den Orchesterverein in einem Konzert mit dem Pianisten Adalbert Roetschi als Solist und Werken von Boyce, Schumann, Hindemith und Haydn.
5. Natürlich bringt man der Bitte an den heiligen Sankt Florian einiges Verständnis entgegen. So auch den 427 Unterzeichnern aus dem Eyquartier, die den Verkehr mit leichten Motorfahrzeugen auf der Verbindungsstrasse Kirchberg–Eybrücke wieder aus ihrem Quartier verbannt haben wollen. Das Gesuch wird am 3. 2. 77 vom Regierungsstatthalter abschlägig entschieden.
5. Das Volk stimmt ab. In Burgdorf mit etwas über 48% Stimmabstimmung. Den eidgenössischen und den kantonalen Vorlagen stimmt es mit Ausnahme der POCH-Initiative zur Einführung der 40-Stunden-Woche zu. Dagegen verwirft es den Voranschlag 1977 mit 2363 Nein gegen 2056 Ja. Die neue Hundetaxe findet mit 3543 Ja gegen 848 Nein Zustimmung. Mit der Ablehnung des Budgets haben vermutlich viele, wenn auch mit wenig tauglichen Mitteln, ihre Unzufriedenheit mit unserer Administration zum Ausdruck bringen wollen.
8. † Ernst Kuster-Heusler, gew. Wirt (geb. 25. 6. 1902).
9. † Adolf Keller-Mühlethaler, gew. Kaufmann (geb. 8. 10. 1907).
9. Wir freuen uns darüber, dass die Musikschule der Region Burgdorf im Wintersemester 76/77 599 Musikbeflissene unterrichtet.
13. Die Kunz Maschinen AG mit ihrer bekannten Samro-Produktion (Kartoffelernte) wird von der Bystronic Maschinen AG Bützberg übernommen. Damit bleiben die Produktion und die über 60 Arbeitsplätze erhalten.
14. † Frieda Beck-Weyermann (geb. 28. 5. 1888), die Mutter von Schache Rösi.
15. Die Einladung der «Pro Burgdorf», Sprüche zu verfassen und auf ein Lebkuchenherz zu zeichnen, hat grossen Erfolg. Es entstehen 761 Värsli, und in 100 Schaufenstern tragen die Herzen zur weihnächtlichen Stimmung bei. Z. B. «Tue lächle u schmunzle, täupele git Runzle».
16. Die Parteiversammlung der verwichenen BGB, jetzt SVP, bezeichnet als ihren Kandidaten für die Ersatzwahl von Gemeinderat Pfister den Veterinär und Stadtrat Heinrich Barth.
- 17./18. In unsren Mauern tagt das Zentralkomitee des Schweizerischen Schützenvereins.

20. Im Stadtpark (für den alten Burgdorfer ist das nach wie vor die Friedhofsanlage) wurde der Schneckenburgerstein (1819–1849) wieder aufgestellt und der Billeterstein, den der Liederkranz 1948 aus einem Schattendasein holte, erneut versetzt.
20. Als die Stelle des Stadtpräsidenten hauptamtlich wurde, dachte offenbar niemand an eine Pensionsregelung. Das Flicken gelang in einem ersten Anlauf nicht. Heute trifft der Stadtrat eine Sonderregelung und bewilligt einen Nachtragskredit von Fr. 60 295.– als Anteil der Gemeinde Burgdorf an das Eintrittsgeld in die Pensionskasse für den amtierenden Stadtpräsidenten (im Amt seit 1970). Im übrigen erhält der Stadtrat vom Berichterstatter im Burgdorfer Tagblatt wieder einmal eine reichlich schlechte Note. Er spricht von kompromissloser Parteikonfrontation, rüdem Ton, oft Sturheit und Verfechtung von Sonderinteressen.
31. Walter Dick, seit 1951 Gerichtspräsident, tritt in den Ruhestand. Seine hervorragenden Leistungen auf dem Gebiete der Juristerei, der Politik – er war Stadt- und Gemeinderat und in vielen Kommissionen tätig – und der schönen Künste – er ist ein sehr begabter Pianist – werden auf den schönsten Seiten der Burgdorfer Annalen verzeichnet bleiben.
31. Die rechte Hand unseres Baudirektors und Stadtpräsidenten, der Stadtbaumeister Robert Mengelt, tritt nach 15jährigem Wirken in unserer Gemeinde in den Ruhestand. Im Burgdorfer Tagblatt würdigt der Gemeinderat in wohlwollenden Ausführungen seine vielen positiven Leistungen.
31. † Fritz Wüthrich-Wägli, Mitarbeiter in der Firma Aebi & Co AG (geb. 22. 3. 1914).
31. Um die Jahreswende bedeckt eine tiefe Schneeschicht unsere liebe Stadt, und im Burgdorfer Tagblatt lesen wir «leicht verschobene Visionen», wie es eigentlich in unserem Burgdorf an der Emme sein könnte.

Januar 1977

1. Die zuständige Bernische Obrigkeit hat verfügt, dass unser kantonales Technikum vom heutigen Tage an Ingenieurschule, Höhere Technische Lehranstalt (HTL) heisst. Für eine erste Bewertung, namentlich im Ausland, dürfte der neue Name Vorteile haben. Die Lehrer haben es immerhin auch zur Bezeichnung Dozenten gebracht.

1. Mit dem heutigen Tag übernimmt unser Mitbürger Oberst Adrian Lüthi das Kommando des traditionsreichen Infanterie-Regiments 16.
2. † Helene Reitz, Musiklehrerin (geb. 3. 10. 1896).
7. † Christian Küpfer-Stettler, Baumeister (geb. 6. 4. 1892).
10. Dr. med. dent. Walter Bertschi eröffnet am Kirchbühl seine Praxis.
11. † Emma Frank-Flückiger, gew. Verwaltungsangestellte (geb. 2. 3. 1894).
11. † Rudolf Schulthess, dipl. Ing. ETH, gew. Direktor des Kantonalen Technikums (geb. 31. 1. 1903). Nach Studien an der ETHZ, Assistenzzeit und Praxis im In- und Ausland, übernahm Rudolf Schulthess am 1. April 1939 die Lehrstelle für Baukonstruktion, Statik, Eisen- und Eisenbetonbau, Baustofflehre und Vermessung am Technikum. Im Wintersemester 1950/51 als Vizedirektor und von 1959 bis zu seinem Übertritt in den Ruhestand im Jahre 1969 als Direktor leitete er die Schule. In seine Amtszeit fällt ein sehr bemerkenswerter Ausbau, den er jederzeit tatkräftig unterstützte. Daneben war er auch in der Öffentlichkeit aktiv mit Erfolg tätig, als Stadtrat und in vielen Kommissionen, als Mitglied des Kirchgemeinderates und von 1955–1969 als Präsident der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde. Mit seinem liebenswürdigen Wesen lagen ihm soziale Institutionen besonders am Herzen, so wirkte er als Präsident der Baukommission der heilpädagogischen Tagesschule und an der Verwirklichung des Schulungs- und Arbeitszentrums für Behinderte war er massgebend beteiligt.
13. Schneefälle bis zu 50 cm, wie seit Jahren nicht mehr, erschweren den Verkehr auf Schiene und Strasse.
15. Unser ehemaliger Organist Rudolf Meyer veranstaltet in der Stadt-kirche einen sehr ansprechenden Orgelabend.
22. Im Gemeindesaal probt die Stadtmusik unter Direktor Obrecht. Die originelle Übung findet beim geladenen Publikum beste Aufnahme.
22. Bis am 13. Februar erfreuen uns in der Galerie Bertram die frohmüti-gen Werke der Malerin Concetta Lascala unter dem Titel «Tusch und Tempera».
25. † Hans Flückiger-Kindler, Dachdeckermeister (geb. 18. 2. 1907).
28. † Anna Gloor-Baumgartner (geb. 17. 2. 1886).
29. In der Gsteighofaula führt Kurt Kaspar das Burgdorfer Kammer-orchester. Solist ist der Cellist Claude Starck, und die aufgeführten Werke stammen von Vivaldi und Haydn.

29. Die stark besuchte Generalversammlung der Bank in Burgdorf unter der Leitung ihres Präsidenten Dr. Fritz Hofmann, der auch für eine weitere Amtszeit wiedergewählt wird, stimmt allen Anträgen des Verwaltungsrates zu. Es ergeben sich folgende Zahlen: Reingewinn Fr. 506 562.– (i.V. Fr. 497 972.–) mit Einschluss des Saldovortrages Fr. 577 576.–. Es wird folgende Verteilung vorgeschlagen: Fr. 300 000.– 10 Prozent Dividende auf dem Aktienkapital von 3 Mio Fr. (10 Prozent), Fr. 30 000.– Zuweisung an die ordentlichen Reserven (Fr. 30 000.–), Fr. 170 000.– Zuweisung an die Spezialreserven (Fr. 200 000.–), Fr. 10 000.– Zuweisung an Fürsorgeeinrichtung für das Personal (Fr. 10 000.–), Fr. 67 576.– Saldovortrag auf neue Rechnung. Die Bilanzsumme ist auf 119 Mio Fr. angestiegen.
31. Die Presseberichterstattung über die Sitzung von heute geht mit unserem Stadtrat hart um. Es wird von Hornbergerschiessen gesprochen. Das Burgdorfer Tagblatt ist der Meinung, dass es einzelne Stadträte gibt, die aus ihren Fehlern einfach nichts lernen und nur ihre Eigeninteressen vor Augen haben. Die Abstimmung über die 2. Budgetvorlage erscheint verworren. Ein Stadtrat rennt, mit ungenügender Dokumentation sich beschwerend, zur kantonalen Gemeindedirektion. Dadurch weiteres «Gstürm», um schliesslich nach Beurteilung aller nötigen Unterlagen damit zu enden, es sei alles rechtens geschehen. In der Folge wird das «erstürmte» Budget vom Souverän erneut verworfen. – Im übrigen spricht der Rat erhebliche Kredite auf dem Gebiet der elektrischen Energieversorgung (gesamthaft Fr. 474 000.–) und Fr. 162 500.– für die Erweiterung des Wehrdienstmagazins an der Heimiswilstrasse.

Februar 1977

1. Der Stadtpräsident orientiert einen geschlossenen Kreis über das Werk eines Projektteams «Verkehrskonzept Oberstadt». Die Unterlagen werden am 8. Februar im Burgdorfer Tagblatt veröffentlicht. Die Verkehrsfreiheit in der Oberstadt soll schrittweise in 5 Phasen verwirklicht werden.
8. Das Konzert der Sekundarschule unter der Leitung von René Akeret findet sehr freundliche Aufnahme.
12. Auch die Primarschule übt sich in schönen Künsten: Die Klasse Rolf Richterichs spielt mit Erfolg «Dr Herr Ochsebei isch im Bild».

12. Die Stadtschützen schliessen sich mit den Sportschützen zusammen und bestätigen den schon gesprochenen Beitrag von gesamthaft Fr. 125 000.– für die reduzierte Chänerechanlage.
15. † Alma Balmer-Schenk (geb. 30. 1. 1900), die Gattin des verstorbenen Sekundarlehrers Walter Balmer, eine namentlich auch auf musikalischem Gebiet sehr tätige Frau.
17. Die Bevölkerungsstatistik 1976 sagt uns, dass das gleichberechtigte Geschlecht mit 8092 Seelen um 453 stärker ist als die 7639 Männer (Burgdorfs Einwohnerzahl: 15 731). Zudem wird bekannt, dass in der gesunden Luft unseres Städtchens 22 über 90jährige leben.
20. Der Gemeinderat wählt Frau Gabriele Steyer als Lehrerin an die Primarschule.
21. Da keine Gegenkandidaten aufgestellt wurden, kann der Gemeinderat Dr. med. vet. Barth als Nachfolger von Finanzdirektor Pfister in stiller Wahl in seinen Kreis aufnehmen.
25. Die Mehrheit des Gemeinderates leistet sich folgendes: Der Stadtpräsident soll von ihr ernstliche Vorwürfe erhalten haben, dass er sich als Vorstandsmitglied der Vereinigung «Freunde des Berner Jura» zur Verfügung gestellt hat. Der Stadtpräsident von Burgdorf an der Emme nimmt in der Folge, im Gegensatz zu den Magistraten vieler anderer Orte, an einer Veranstaltung der südjurassischen Gäste nicht teil. Ist da eine merkwürdige Gesinnung am Werk oder haben wir es mit Höselern zu tun?
26. Bis am 20. März sind in der Galerie Bertram Plastiken, Assemblagen, Collagen und Zeichnungen von Guido und Zeichnungen und Radierungen von Eva Haas zu sehen.
26. Die Firma TYPON, Aktiengesellschaft für photographische Industrie, kann auf ihr 40jähriges Bestehen zurückblicken. Das Unternehmen, das ursprünglich das Hauptziel hatte, in den dreissiger Jahren Arbeit zu beschaffen, erfreut sich heute einer beachtlichen Blüte. An der heutigen Generalversammlung können die Arbeitnehmerschaft, die sozialen Einrichtungen und die Aktionäre Jubiläumsgeschenke entgegennehmen.
26. In der Gsteighofaula tritt die Arbeitermusik der Stadt Burgdorf unter der Leitung von Arno Müller zu ihrem Jahreskonzert an, das sie am 5. März in Heimiswil wiederholt.
28. Im Untergeschoss des Berufsschulhauses Lindenfeld steht seit einiger Zeit eine 10 m Luftdruckwaffen Schiessanlage mit 20 Scheiben im

Betrieb. Nicht zuletzt hat beträchtliche Fronarbeit der Stadtschützen unter der Führung von Architekt Zesiger das Werk ermöglicht.

März 1977

1. Den Curlern steht jetzt eine Halle mit 2 Rinks zur Verfügung. Idealismus, Team- und Opfergeist und der nötige materielle Einsatz haben zu diesem erfreulichen Werk geführt.
1. An einer Pressekonferenz wird bekannt, dass die Projektierung der Autozubringerstrasse aus dem Emmental die Tieferlegung des Trasses und die Untertunnelung des Wallensteintälis vorsieht, die Linienführung über einen Damm quer durch das Tal also nicht mehr zur Diskussion steht.
1. Dr. med. Mark Gubser, Spezialarzt FMH für Neurologie, eröffnet seine Praxis.
6. Unter der Leitung unseres Organisten an der Stadtkirche, Klaus Knall, und der Ausführung durch die Berner Kantorei und das Collegium vocale der evangelischen Singgemeinde findet ein Passionskonzert mit dem Werk «Passionsbericht des Matthäus» von Ernst Pepping statt. Den Orgelpart spielt Heinrich Gurtner.
7. Der neu gewählte Bürgermeister und zwei weitere Personen der deutschen Stadt, die zufälligerweise auch Burgdorf heisst, weilen zu einem inoffiziellen Antrittsbesuch in unserer Stadt. Das Rathaus ist beflaggt. Das Burgdorfer Tagblatt bringt bebilderte Berichte. Man darf gespannt sein, was vorgekehrt wird, wenn die Herren einmal Burgdorf an der Emme offiziell besuchen.
10. An der Generalversammlung, unter der Leitung von Hans Blatter, Landwirt, Bäriswil, nehmen die Gemeindeabgeordneten Bericht und Rechnung der Amtsersparniskasse für 1976 entgegen. Aus der Ertragsrechnung und der Bilanz ergibt sich ein Reingewinn von 1 348 258 Fr. gegenüber 1 284 398 Fr. im Vorjahr. Die Bilanzsumme steigt von 454 397 373 Fr. 1975 auf 480 913 093 Fr. im Geschäftsjahr. Das Garantiekapital wird zu 5% mit Fr. 5050.– verzinst. Fr. 102 500.– werden für Vergabungen ausgesetzt und an den Reservefonds gehen Fr. 1 240 708. – Dem im Bau befindlichen Regionalspital wird ein zinsloses Darlehen von 1 Mio Fr. gewährt. Die Versammlung endet mit aufschlussreichen Referaten von Direktor Gruber über «Einige Gedanken zur Zinslage» und «Was steckt hinter einer Bankbilanz?».

12. Unter der Leitung von Erich Müller und Thomas Schibler, Fagott, als Solist gibt der Orchesterverein in der Gsteighofaula ein Konzert mit Werken von Gluck, von Weber, Bartók und Haydn.
12. Die Leitung des Hallenbades kann einen guten Geschäftsgang melden. – An den 5. Schweizerischen Hallenmeisterschaften im Kunstschwimmen sehen wir unter den Gästen auch Bundesrat Gnägi und den bernischen Regierungspräsidenten Martignoni.
13. In der eidgenössischen Abstimmung lehnen Volk und Stände die beiden Überfremdungsinitiativen der Republikaner und der Nationalen Aktion wuchtig ab. Auch die Initiative über die Neuordnung bei Staatsverträgen wird abgelehnt und der Gegenvorschlag des Parlamentes gutgeheissen. Mit etwas über 44% Stimmabstimmung entspricht das auch dem Burgdorfer Resultat. Das Gemeindebudget wird mit 1855 Ja und 2234 Nein ein zweites Mal abgelehnt, wogegen der kantonalen Vorlage über die Aufnahme von Anleihen zugestimmt wird.
14. Das Spiel des Inf. Rgt. 16 erfreut vor dem Kirchbühlhaus zahlreiche Burgdorfer und die in die Sitzung schreitenden Stadträte mit flottem Musizieren.
14. Der Stadtrat wählt den Architekten Christian Heiniger, zurzeit Kreisplaner in Bremgarten, zum neuen Stadtbaumeister. Er folgt dem Einervorschlag, den der Gemeinderat aus 56 Bewerbern ausgewählt hat. Die anspruchsvollen Burgdorfer erwarten sehr viel von ihrem neuen Chefbeamten.
14. Der Rat genehmigt die Abrechnung über die Erstellung der Berufsschulanlage im Lindenfeld. Die Gesamtanlagekosten für dieses grösste je durch die Einwohnergemeinde erstellte Bauwerk beliefen sich auf Fr. 17 169 469.45. Seitens von Bund und Kanton wurde der Bau mit total 13 165 000 Fr. subventioniert, so dass die Nettobelastung für die Gemeinde Fr. 4 004 469.45 beträgt. Die Gemeindeabstimmungsvorlage vom 6. Juni 1971 rechnete dagegen mit einer Nettobelastung für die Gemeinde von Fr. 6 665 020.–. Die erfreuliche Verringerung der der Stadt Burgdorf verbleibenden Kosten ist auf vermehrte Subventionsleistungen zurückzuführen.
- 16./18. Die alljährlichen Kadettenkonzerte bringen auch diesmal René Spada und seinen jungen Musikanten verdienten Beifall.

17. Das Burgdorfer Tagblatt veranstaltet eine Umfrage: «Warum haben Sie für die 2. Auflage des Budgets nein gestimmt?» Ob da viel Wahrheiten zu Tage kommen?
17. Im Therapiebad des Schulungs- und Ausbildungszentrums für Behinderte in der Schlossmatte steht jetzt als erfreulicher Beitrag ein 45 m<sup>2</sup> grosses Wandrelief von Shosh Kneubühl.
18. † Marie Berger, ehemalige Angestellte auf dem kantonalen Steuerbüro (geb. 17. 3. 1898).
19. In einem Gottesdienst der römisch-katholischen Kirchgemeinde verabschiedet sich nach 15jähriger Tätigkeit Pfarrer Hermann Roos, der nach Thun versetzt wird.
- 25./27. Gastspiel des Zirkus Nock auf der Schützenmatte.
25. † Margrit Bill-Schenk, Hohengasse (geb. 21. 12. 1890).
26. † Hans-Ueli Aebi-Lüdy, dipl. Ing ETH (geb. 2. 2. 1900). Ein feinsinniger und sehr tatkräftiger Mitbürger, der lange Jahre in der Maschinenfabrik Aebi in führender Position tätig war, ist von uns gegangen. Neben seinen beruflichen Pflichten diente er in verschiedenen behördlichen Funktionen unserer Stadt und unserer Landesverteidigung, zuletzt als Oberstleutnant. Besondere Früchte trug aber auch sein kulturelles Wirken, namentlich auf musikalischem Gebiet. Er war ein ausgezeichneter Klarinettist, dem es nicht zu gering war, jahrelang als Flügelmann rechts auch die Marschmusik unserer Stadtmusik zu unterstützen. Während vieler Jahre finden wir ihn bei jeder bedeutenden Aufführung unserer Chorvereinigungen unter den Sängern. Auch seines Wirkens als Gönner auf kulturellen Gebieten darf dankbar gedacht werden. Sein frohmütiges und geselliges Wesen wird vielen Kreisen sehr fehlen.
26. 140 bestandene Diplomanden verlassen erstmals nicht als Absolventen des Technikums, sondern der Ingenieurschule den Ort ihrer höheren Ausbildung. Der Diplomand Christoph Studer aus Burgdorf konnte das 9000. Diplom der Schule entgegennehmen.
30. † Fritz Loosli-Luginbühl, Molkereiverwalter (geb. 27. 9. 1917).
31. Als sehr angenehm wird empfunden, dass jetzt auf dem ersten Perron unseres Bahnhofs eine geschlossene Wartehalle steht.

April 1977

1. Heute tritt die bundesrätliche Übergangsordnung für die obligatorische Arbeitslosenversicherung in Kraft.

2. Mit leider recht knappen Öffnungszeiten sind die reichhaltigen Sammlungen des Rittersaalvereins im Schloss wieder dem Publikum zugänglich.
2. † Hans Niederhauser-Preiss (geb. 3. 11. 1899)
3. Die ehemalige Sekundarlehrerin Margrit Aegerter feiert ihren 80. Geburtstag.
5. Fritz Burkhalter, kaufmännischer Angestellter, der 32 Jahre bei der ILCO und nachher 13 Jahre beim EMD arbeitete, wird 80jährig.
7. † Martha Güdel-Kormann (geb. 1. 2. 1895).
14. Der bemerkenswerte SBB-Ausstellungszug «Panorama 77» hält sich heute in Burgdorf auf.
15. In der Gsteighofaula werden die Absolventen einer San. OS brevetiert.
16. Im Burgdorfer Tagblatt entspinnt sich eine Diskussion über das Projekt des Bauamtes für die Sanierung der Mergelentreppe. Es scheint, dass nicht nur die Interessen der Treppenbenützer zu berücksichtigen sind. Das Gemeindeprojekt weist eine Steigung von 55,52% (ungefähr wie die alte), dasjenige von Architekt Schio, sen. nur 32,7% auf.
16. † Bertha Rickli-Zürcher, die Gattin des verstorbenen Amtsschaffners (geb. 19. 9. 1888).
23. Die 175jährige Stadtmusik, die älteste Blasmusik im Kanton Bern, lädt zu einem glanzvollen Jubiläumskonzert in die Stadtkirche ein.
25. Die Traktandenliste der heutigen Stadtratssitzung ist mit 17 Punkten gut besetzt. In einer 4½ stündigen Sitzung wird sie im grossen und ganzen doch mit einiger Bravour erledigt. Der in stiller Wahl erkorene neue Gemeinderat Barth übernimmt den Vorsitz der Primarschulkommission, und Gemeinderat Bienz wechselt zu den Finanzen. Für die Gemeindeabstimmung werden bereitgestellt: Die Maximalgarantie für die Amtsersparniskasse von Fr. 1 800 000.–. Das reduzierte Projekt für 2,2 Mio Fr. für die Chänerechschissiessanlage. Der Erwerb von 4 Parzellen von 38 384 m<sup>2</sup> zur Erstellung von Turn- und Sportanlagen im Lindenfeld von Fr. 3 377 710.–. – Für weitere Geschäfte werden über 1,5 Mio Fr. bewilligt. Ebenfalls zu Handen des Souveräns wird die 3. Auflage des Budgets mit einem Fehlbetrag von Fr. 204 542.– verabschiedet und beschlossen, die Liegenschaftssteuererhöhung von 0,9 auf 1% getrennt zur Abstimmung zu bringen.

25. An unserem Gymnasium kann man jetzt in der Quarta für die Maturität Typus E einspuren. Diese unterscheidet sich vom Typus B hauptsächlich dadurch, dass Latein durch wirtschaftliche Fächer ersetzt ist.
26. Die Stadtplanungsinstanzen legen ein Leitbild vor, das ein Programm für die Stadtentwicklung darstellt und bei allen interessierten Instanzen in die Vernehmllassung geht.

An einer Pressekonferenz des Stadtplanungsamtes wird bekannt, dass der Kanton Bern, gestützt auf das seit 1972 in Kraft stehende Gesetz über die Förderung der Wirtschaft, im Industriegebiet der Buchmatt in Burgdorf rund 56 000 m<sup>2</sup> Land erwirbt. In enger Zusammenarbeit mit der Stadt, die für die notwendige Erschliessung sorgen wird, soll interessierten Industriebetrieben – sowohl Neuzügern als auch in Burgdorf bereits bestehenden Firmen – schon bis in zwei Jahren Bau-land zu günstigen Bedingungen zur Verfügung gestellt werden können.

Mai 1977

1. Wilhelm Lüthi feiert in seinem Heim am Lerchenweg den 90. Geburtstag.
1. In diesen Tagen erlebte unsere Gegend so ergiebige Regenfälle, dass viele Plätze und Landstriche zu Seen geworden sind. Am Gyrisberg ereigneten sich drei Erdrutsche.
1. In der Stadtkirche findet die feierliche Installation des neuen Pfarrers und Nachfolgers von Pfarrer Emil Blaser, Rudolf Müller, Laufen, statt.
5. Die Brauerei Feldschlösschen zeigt einem recht zahlreichen Publikum ihr neues Depot in der Buchmatt.
7. Die 117. Hauptversammlung des Handels- und Industrievereins führte eine Hundertschaft in die Firma Galactina AG in Belp und nach einer Fahrt auf dem Thunersee in den Bären in Dürrenast.
8. Dr. Hans Stauffer ist 90jährig. Unermüdlich ist er immer um das Wohl seelisch bedürftiger Mitmenschen besorgt und nimmt regen Anteil am politischen Leben unserer Stadt.
8. Auf der Schützenmatte findet bei Regen eine grosse Bauernkundgebung als Protest gegen den Agrarpreisentscheid des Bundesrates statt. 7 Redner erklären, was recht und billig ist.

15. In einem Matinée-Konzert erfreut das Kammer-Duo Klansky aus Prag begeisterte Zuhörer. Frau Klanska bläst das Waldhorn und ihr Gatte begleitet sie auf dem Klavier.
15. Die Arbeitermusik begeht ihr Frühlingsfest in der Markthalle und bietet als wundersame Attraktion die «Trinidad Oil Company Steelband» aus der Karibik an.
21. Bis am 5. Juni dauert in der Galerie Bertram die Ausstellung «Junge Burgdorfer stellen sich vor». Peter Hofer, René Grütter, Jörg von Ballmoos, Walter Eichenberger und Roland Hänni zeigen verschiedene Techniken.
21. Nachdem die EBT schon am 26. September 1976 einen Autocarkurs Koppigen – Hallenbad – Spital Burgdorf eingerichtet hatte, der eine sehr gute Frequenz aufwies, wird heute der Sommerfahrplan eingesetzt, der statt des Hallenbades den Kronenplatz bedient.
27. Der in seiner Schulstadt im Ruhestand lebende Pfarrer Hans Gürtler wird heute 80jährig.
28. Dass der Unterstadtleist seit 70 Jahren existiert, gibt Anlass zu einer Feier im Sommerhaus.
31. Der Stadtrat nimmt Ersatzwahlen in Kommissionen vor und stimmt Krediten für Tiefbauarbeiten und die Wehrdienste zu, alles entsprechend den Anträgen des Gemeinderates. Der Rat zeigt sich überrascht, als Vizestadtpräsident Salzmann am Schlusse der kurzen Sitzung das Schreiben des seit dem 1. 3. 70 amtierenden Stadtpräsidenten Lüthi verliest, wonach dieser auf Jahresende aus Altergründen zurücktrete. Der Berner «Bund» windet dem Magistraten einen Kranz, der nicht aus lauter Lorbeeren besteht. In der Folge vernehmen wir, dass die Wahl des Nachfolgers am 23. Oktober 1977 stattfinden wird.

Juni 1977

1. Das Fernsehen bringt heute die Aufnahmen, die es im Mai auf unserem Schloss gedreht hat. Der recht gut gelungene Streifen gedenkt namentlich auch Pestalozzis, dessen 150. Todestag in dieses Jahr fällt.
- 3./4. Der Tag der offenen Tür im Altersheim an der Bernstrasse, mit Basar, Flohmärit, Unterhaltung und Festwirtschaft, fällt in den Zeitpunkt der Inbetriebnahme des wohlgelungenen Werkes.

- 3./4. Die Hydrogeologengruppe der Schweizerischen Geologischen Gesellschaft hält in unseren Mauern ihre Frühjahrstagung ab.
- 4./5. 24 Vereine mit über 600 Teilnehmern begehen das Bernisch-Kantonale Harmonika-Musikfest.
7. † Adolf Stoller-Leuenberger, gew. Kaufmann (geb. 28. 8. 1889)
12. Der grosse Abstimmungssonntag: In der Eidgenossenschaft wird das Finanzpaket (einschliesslich Mehrwertsteuer) mit 1 117 318 Nein gegen 760 657 Ja verworfen. Die Steuerharmonisierungsvorlage dagegen wird angenommen. Mit einer Stimmabteiligung von über 57% stimmen die Burgdorfer beiden Vorlagen zu. – Im Augenblick sind sie gespannter über das Resultat der 8 Gemeindevorlagen:
1. Voranschlag, Gemeindesteuern pro 1977 (3. Vorlage): 3303 Ja, 2017 Nein.
  2. Erhebung einer von 0,9 auf 1,0 Promille der amtlichen Werte erhöhten Liegenschaftssteuer: 3018 Ja, 2323 Nein.
  3. Sprechung einer Garantieverpflichtung für die Amtersparniskasse Burgdorf: 4374 Ja, 868 Nein.
  4. Abänderung des Zonenplanes und Umzonung der gemeindeeigenen Parzelle Nr. 2282 in der Schlossmatte von der Freizone in die Wohnzone W 2: 3574 Ja, 1615 Nein.
  5. Überbauungsplan und Perimeter mit Detailplanpflicht Sägegasse: 3328 Ja, 1767 Nein.
  6. Erstellen einer gemeindeeigenen Schiessanlage im Chänerech: 2676 Ja, 2615 Nein.
  7. Erwerb von 4 Parzellen im Lindenfeld sowie deren Umzonung in die Freizone zur späteren Erstellung von Turn- und Sportanlagen für die Berufsschule: 2657 Ja, 2625 Nein.
  8. Erstellen des Kanalisationsstranges P 2 Grunerstrasse – Spital – Pleerweg: 4759 Ja, 496 Nein.
- Sehr viel Druckerschwärze benötigte, teilweise ordentlich argumentiert, anderseits im Stil des ewig Besserwissenden, das Für und Gegen für das Lindenfeld und die Schiessanlage. Wollen wir es doch als eine mutige Tat betrachten, dass unsere Bevölkerung zu den beiden Vorlagen ja sagt und damit u. a. erhebliches «Chähr» überflüssig macht. (Siehe auch Stadtratssitzung vom 25. April 1977).
13. Die Vereinigung Pro Burgdorf gibt das Resultat eines wohlgemeinten Wettbewerbs bekannt: Die Überprüfung der viel diskutierten Parkierungsmöglichkeiten in unserer Stadt hat fachmännisch ausgemessen

ergeben, dass die Distanzen von den öffentlichen Gratsparkplätzen bis zu den Einkaufszentren in der Ober- und Unterstadt sowie im Bahnhofquartier sehr gering und – so die Sachverständigen – jeder-  
mann ohne weiteres zumutbar sind.

17. In der «Lampe» liest Peter Bichsel Selbstgeschriebenes.
20. Trotz der angekündigten Pläne schimpfen Einsender im Burgdorfer Tagblatt immer wieder über die skandalösen Verkehrsverhältnisse an der Schmiedengasse und den Schandfleck auf der Grabenprome-  
nade. Es fällt auf, dass der Präsident des Oberstadtleistes wohl von einer Notlösung spricht, im übrigen aber die Verhältnisse eher vertei-  
digt.
26. Mit besonderem Glanz feiern weit über 100 Bertholdianer ihr 95. Stif-  
tungsfest. Prof. Dr. H. Koblet spricht viel beachtet über das Thema «Biologie, Geschichte und Strategie».
27. Bei andauerndem Hudelwetter zeigt sich an unserer Solennität der Himmel strahlend und sonnig und trägt damit wesentlich zu einem gelungenen Fest bei. In der Kirche spricht der Gymnasiast Zsolt Linka über die Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte unserer 175jähri-  
gen Stadtmusik. Wir freuen uns über die über 200 «freiwilligen» Ka-  
detten am Nachmittagszug. Über die Buntheit der Kleidung der Nichtkadetten zu urteilen, müssen wir einem modernen Ästhetiker überlassen.
29. Der Stadtrat setzt auf Antrag der Geschäftsprüfungskommission und eigentlich mit Hilfe von 5 Statisten in seinen Reihen das Geschäft «Beschlussfassung über die Durchführung einer Reorganisation der Stadtverwaltung unter Bezug einer aussenstehenden Beraterfirma» und den entsprechenden Kredit von Fr. 105 000.– mit 16 gegen 15 Stimmen, bei 5 Enthaltungen von der Traktandenliste ab.  
Er genehmigt Rechnung und Verwaltungsbericht für das Jahr 1976. Fr. 34 455 069 Aufwendungen steht ein Ertrag von Fr. 34 485 810.– gegenüber, so dass sich ein Ertragsüberschuss von Fr. 30 741.– statt des budgetierten Defizits von Fr. 554 320.– ergibt.

Juli 1977

1. Dr. med. dent. P. Gloor eröffnet seine zahnärztliche Praxis.
5. Das Burgdorfer Tagblatt startet eine Umfrage, «Wie stellen sich die Bürger Burgdorfs ihren neuen Stapi vor?», die in der Folge 251 Ant-

worten erbringt. Das Resultat wird sicher unseren Politikern wertvoll und hilfreich sein.

9. Nach der interessanten, bebilderten Serie «Kennst Du die Brunnen Burgdorfs?», die schliesslich 53 öffentliche Wasserspender erfasst, beginnt unsere Lokalzeitung einen Nachtrag verschwundener Bauwerke, zunächst mit einem Bild des aus dem Jahre 1898 stammenden Gerechtigkeitsbrunnens auf dem Kronenplatz.
10. Durch die äusserst heftigen Unwetter wird die Emme zu einem verheerenden Strom, der Unmengen von Holz mitführt und an vielen Stellen die Ufer einreisst.
12. † Walter Baudenbacher-Iseli, gewesener Werkführer (geb. 18. 9. 1910), ein namentlich auch in Schützenkreisen geschätzter und geachteter Mitbürger.
16. Res Aeschlimann, unser junger Mitbürger, wird Schweizer Meister im Modernen Fünfkampf.
16. † Der 13jährige Sohn Marius des Architekten Bechstein wird das Opfer eines tragischen Badeunfalls in der Maggia.
18. † Hans Hofmann, gewesener Schreinermeister (geb. 27. 4. 1902), ein in früheren Jahren sehr tätiger Burgdorfer.